**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 46 (1959)
**Heft:** 17

**Rubrik:** Mitteilungen

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Besucher im Sturm zuflogen, war ein Erlebnis ganz eigener Art. Und die Selbstverständlichkeit, mit welcher beim Abschied diese europäische Jugend sich hinkniete, um von einem eingeborenen afrikanischen Bischof den Segen zu erbitten und zu empfangen, wurde zu einem packenden Zeugnis für die Weltweite unseres katholischen Denkens, das keine Schranken der Kontinente und Rassen kennt.
Beim Mittagstisch trug Msgr. Rugambwa dem Schreibenden noch in besonderer Weise auf, noch einmal den katholischen Schweizer Lehrern für ihr Missionsinteresse und ihre Spenden seinen herzlichsten Dank und seinen Segen zu übermitteln.
Was an dieser Stelle mit Freuden getan sei. *B. S.*

## Mitteilungen

### Mitteilungen des kantonalen Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis

*1. Gehaltszahlung für den Monat Dezember 1959*

Das Gehalt für den Monat Dezember ging dem Lehrpersonal der Primarschulen auf Anordnung des Erziehungsdepartementes noch vor Weihnachten zu. Die gleichen Anweisungen konnten auch für die Lehrkräfte der Fortbildungsschulen und der temporären Klassen erteilt werden, wenn die entsprechenden Berichte, die immer auch als Rechnungsbeleg dienen, schon in unserem Besitze waren. Wer nicht rechtzeitig in den Besitz seines Gehaltes kam, möge sich beim Sekretariat des Erziehungsdepartementes melden.
Auf ausdrücklichen Wunsch der Berufsorganisationen des Lehrpersonals wurde vom Gehalt der Mitgliederbeitrag für das Schuljahr 1958/59 in Abzug gebracht. Es handelt sich dabei um Fr. 12.– bzw. Fr. 5.–. Sollten Abzüge irrtümlicherweise erfolgt sein, wollen sich die davon betroffenen Personen direkt an den Vorstand ihres Berufsverbandes wenden und um Rückvergütung des zurückbehaltenen Betrages nachsuchen.

*2. Gehalt ab 1. Januar 1960*

Auf den 1. Januar 1960 tritt für sämtliches Lehrpersonal der Primar-, Haushaltungs-, Fortbildungs- und Sekundarschulen eine Erhöhung von ungefähr 12% der bisherigen Lohnbezüge ein. Nähere diesbezügliche Angaben werden in der nächsten Nummer der ‚Schweizer Schule' folgen.

*3. Lehrerbildungskurse 1960*

Wir sehen vor, ab Sommer 1960 während 3 – 4 Jahren Einführungskurse in das neue Programm der Primarschulen zu veranstalten. Entsprechende Vorschläge wurden den Berufsorganisationen des Lehrpersonals zur Vernehmlassung unterbreitet.

Sitten, im Dezember 1959

Das Erziehungsdepartement
des Kantons Wallis

### IMK Interkantonale Mittelstufenkonferenz

An die Vertreter der kantonalen Erziehungsdepartemente, Lehrerseminarien, Lehrerorganisationen und deren Fachorgane; an alle Mitarbeiter, Einzel- und Passivmitglieder der IMK sowie an weitere Interessenten der Stufe.
Wir laden Sie hiemit freundlich ein zur 3. Hauptversammlung, welche Samstag, den 9. Januar 1960, im Hotel Aarauerhof in Aarau stattfindet.

Traktanden

Vormittags:

Vier Sitzungen von Studiengruppen in getrennten Räumen des gleichen Hotels.
B 3 Sprachlehre, Chef: F. Streit, Bern, Beginn 09.30 Uhr.
B 4 Naturkunde, Chef: M. Schibli, Aarau, Beginn 10.15 Uhr.
B 6 Geographie, Chef: H. Stricker, Sankt Gallen, Beginn 10.15 Uhr.
C 2 Schultypen, Chef: M. Groß, Beginn 10.15 Uhr.
12.15 Uhr Mittagessen.

Nachmittags:

13.30 Uhr: Beginn mit den ordentlichen Traktanden laut Satzungen.
Zirka 15.00 Uhr: Referat von Herrn Seminardirektor Dr. Peter Waldner von Solothurn über ‚Begabtenauslese auf der Mittelstufe'. Anschließend Diskussion.

Für den Vorstand der IMK:
Ed. Bachmann

*Anmeldung für die Hauptkonferenz vom 9. Januar 1960 in Aarau*
Der/Die Unterzeichnete meldet sich für die Hauptkonferenz an.
Er/Sie möchte sich an der Gruppensitzung B 3 oder B 4 oder B 6 oder C 2 einen Platz reservieren lassen.
Er/Sie möchte sich für das gemeinsame Mittagessen (Fr. 5.50 inkl. Tr.) anmelden.
Ort, Datum und Adresse:
Anmeldung bis spätestens 4. Januar an das Sekretariat der IMK, Untergasse 24, Zug.

### Studienreisen des Schweizerischen Lehrervereins im Jahre 1960

Der Zentralvorstand des SLV hat sich entschlossen, den Kolleginnen und Kollegen für 1960 neue Reisemöglichkeiten zu günstigen Bedingungen anzubieten. Ein besonderer Vorteil unserer Reisen ist die Möglichkeit der Kontaktnahme mit der Bevölkerung und die Berücksichtigung der für uns besonders interessanten Gebiete landschaftlicher und kultureller Art.
Die Welt ist durch den technischen Fortschritt im Verkehrswesen erheblich zusammengeschrumpft. Immer mehr unserer Schüler dürfen Ferien im Ausland verbringen; immer häufiger erreichen uns Lebenszeichen Ehemaliger auch aus Übersee! Ist es da noch verwunderlich, daß solche Reisegelegenheiten gerne ergriffen werden, um ein so lange Jahre nur aus Büchern, Bildern und Filmen bekanntes fernes Land selbst betreten und

erleben zu können? Auch die Schüler werden Nutznießer der unvergeßlichen Eindrücke sein.

In den Pauschalpreisen der Reisen sind inbegriffen: Alle Bahnfahrten und Schiff (2. Klasse), Busfahrten, Flüge in der Economy-Klasse laut Programmen. Unterkunft und Verpflegung (drei Mahlzeiten) in guten Hotels oder Restaurants, meistens Zimmer mit Bad oder Dusche; sämtliche Ausflüge, Führungen und Eintritte nach Programmen; Trinkgelder und Gepäcktransport. Kleine Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

*Teilnahmeberechtigt* sind die Kolleginnen und Kollegen aller Stufen und deren Angehörige. Die ausführlichen *Programme* sind ab 18. November 1959 beim *Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins*, Bekkenhofstraße 31, Zürich 6 (Postfach, Zürich 35), Tel. (051) 28 08 95, erhältlich, das auch die Anmeldungen entgegennimmt.

*Beirut – Damaskus – Amman – Jerusalem – Israel*

Zeit: 6. April bis 22. April 1960 (17 Tage). Preis: Fr. 2050.– (für Bezüger von Swissair-AK-Bons Fr. 1700.–).

Diese Reise ermöglicht nicht nur einen Einblick in den Orient und die biblischen Stätten Palästinas. Wir lernen besonders auch die Probleme und Landschaften des um seine Existenz ringenden modernen Israel kennen.

*Griechische Inseln – Kleinasien mit einer Hochseeyacht*

Zeit: 17. Juli bis 1. August 1960 (16 Tage), mit Verlängerungsmöglichkeit in Griechenland. Preis: ab Fr. 975.–

Gegen einen Zuschlag von Fr. 140.– Flug Zürich–Athen–Zürich mit beliebiger Wahl des Hin- und Rückflugdatums (mit Swissair).

Diese Reise ist eine vergnügliche Studien- und Ferienreise für Liebhaber des Meeres, der Schönheiten der kleinen und größeren griechischen Inseln und der griechischen Kultur.

*Großer Afrikarundflug*

Zeit: 7. bis 23. April 1960 (17 Tage). Preis: Fr. 2900.–.

Der Flug erfolgt mit einem bewährten viermotorigen Langstreckenflugzeug. Kairo – Khartoum – Addis Abeba – Nairobi – Entebbe am Victoriasee – Stanleyville – Tripoli – Zürich.

Auf dieser Reise ermöglicht uns das Flugzeug die Erfüllung dessen, was wir sonst nie sehen und erleben könnten: Einblick in das alte und neue Ägypten, die Oase des Nils, ein junger afrikanischer Staat im Steppengebiet, das afrikanische Bergland Abessiniens, die Vegetation der Savanne mit ihren Plantagen, dem hochgelegenen Urwald, den tropischen Regenurwald, die Wüste und die Oase, die Tierwelt der Savanne und Steppe und schließlich die einheimische schwarze Bevölkerung.

## Bücher

### Herder-Bücherei Fr. 2.55

Taschenbücher sind Reißer geworden. An jedem großen Bahnhofkiosk werden diese Taschenbücher zu Hunderten verkauft. Die Herder-Bücherei nimmt unter den Taschenbücherreihen eine besonders verantwortungsbewußte und zeitbewußte Stellung ein. Man spürt ihr an, daß sie eine Sendung vertritt und entsprechend ediert, in dynamischem Wechsel zwischen erzählerischem, essayistischem, geschichtlichem, zeitgeschichtlichem und religiösem Werk.

Vor Jahresfrist wurden hier die ersten 21 Bändchen besprochen. Von den seither erschienenen Taschenbüchern kamen in Einzelrezensionen zur Anzeige:

Bd. 38. Werner Pank: *Der Hunger in der Welt.* Ein reich dokumentierter, erschütternder Band.

Bd. 40. Heinrich Scharp: *Wie die Kirche regiert wird.* Kenntnisreich.

Bd. 42. Reinhold Schneider: *Verhüllter Tag.* Essays des großen Dichters über sein persönliches Ringen und den Sinn heutiger Geschichte.

Im folgenden seien die andern Bände genannt und einzelne daraus besprochen:

Bd. 16. *Herders Kleines philosophisches Wörterbuch.* Begriffe, Bewegungen und Vertreter der philosophischen Wissenschaften in guter Auswahl, in scharfer Fassung und z.T. in ausführlichen Darlegungen. Mit reicher Bibliographie.

Bd. 22. Wilhelm Hausenstein: *Die Masken des Komikers Karl Valentin.* Mit 44 Szenenbildern. «Komik und Tragik in einem Komikerleben.»

Bd. 23. G. K. Chesterton: *Skandal um Pater Brown.* Spannendste Detektivgeschichte des witzigsten englischen Dichters der letzten Jahrzehnte, unseres großen Chesterton.

Bd. 24. Dr. med. Georg Volk: *Arznei für Leib und Seele.* Wenn man so lebt, wie dieser praktische Arzt rät, muß man gesund bleiben oder werden. Für den Lehrer gilt daraus u. a.: sich weniger ärgern, mehr Freude pflegen, die Gesundungskräfte aktivieren, das Gute lesen, das andere lassen. Aber auch wagen, dem Kranksein und Sterben zu begegnen, Kranke zu besuchen und ihnen mit seiner Liebe zu helfen. *Nn*

Bd. 25. Joseph Roth: *Hiob.* «Schicksalsroman eines frommen russischen Juden, der am Ende seines Lebens die überwältigende Erbarmung Gottes erfährt.»

Bd. 26. Wladimir Solowjew: *Übermensch und Antichrist.* Über das Ende der Weltgeschichte.

Die kurze ‚Erzählung vom Antichrist' des russischen Philosophen und Theologen Solowjew hat seit ihrem ersten Erscheinen 1890 immer wieder die Gemüter der Leser bewegt. Die vorliegende Ausgabe, besorgt vom Solowjew-Forscher Ludolf Müller, ist ausgezeichnet: sie gibt eine gute, knappe Einführung ins Leben und Denken des großen Russen; sie bringt uns eine Reihe von vorzüglich kommentierten Auszügen aus Briefen und Aufsätzen, die uns das Werden und Wachsen der apokalyptischen Vorstellungswelt Solowjews erleben lassen und uns zu einem tieferen Verständnis der ‚Erzählung vom Antichrist' führen. *f.j.*

Bd. 27. Johannes Urzidil: *Die verlorene Geliebte.* «Erinnerungsbuch an Prag und Altösterreich, voll Wärme und Menschlichkeit.»

Bd. 28. Karl Rahner: *Von der Not und dem Segen des Gebetes.* Die lastende Müdigkeit des Alltags, das Grauen der Ausweglosigkeit und der Anspruch des Lebens auf die letzte ruhige Minute lassen den Menschen vielfach auf das Notwendigste vergessen, auf das Beten: Rahner sagt in einer zeitnahen und gottnahen Denkwei-